

Bayerischer Energiepreis für Gammel

Das Abensberger Unternehmen setzt mit einem innovativen Kraft-Wärmekonzept bei der Referenzanlage in Hersbruck neue Maßstäbe in mehrfacher Hinsicht.



Staatssekretär Franz Josef Pschierer (rechts) verlieh den Bayerischen Energiepreis an Michael Gammel (Mitte) und Gammel-Mitarbeiter Klaus Röhrmoser. Foto: Matthias Merz/Bayern Innovativ GmbH

für den Antrieb nachgeschalteter Turbinen (zur Stromerzeugung) experimentiert und haben dadurch die Wartungsintervalle für Turbinen und weitere nachgeschaltete Geräte (zum Beispiel zur Dampferzeugung) wesentlich reduziert.

Dies alles hat das bayerische Wirtschaftsministerium überzeugt. Eine Jury anerkannter Fachleute besichtigte die Anlage im fränkischen Hersbruck und attestierte dem Abensberger Ingenieursteam höchste Qualität und Innovation.

Zum Symposium „Energie Innovativ 2014“ hat nun Staatssekretär Franz Josef Pschierer im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie an Michael Gammel, Geschäftsführer der Gammel Engineering GmbH, den bayerischen Energiepreis 2014 in der Kategorie „Anlagen, Prozesstechnik und Produktentwicklungen“ verliehen. Mit diesem Preis zeichnet die Staatsregierung alle zwei Jahre herausragende Innovationen für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie aus. Die begehrte Energie-Trophäe wurde bereits zum 9. Mal verliehen.

Gammel Engineering erhielt die Auszeichnung für das Heizkraftwerk „Naturenergie Hersbruck“: Weltweit erstmals ist diese Technologie mit dem Brennstoff Biomasse (sprich Holz – eine Forstbetriebsgesellschaft ist beteiligt), mit einer Gas- und einer nachgeschalteten Organic-Rankine-Cycle-Turbine (ORC) gekoppelt, zur Wärme- und Stromproduktion in Hersbruck realisiert. Der Organic Rankine Cycle ist ein Verfahren des Betriebs von Dampfturbinen mit einem anderen Arbeitsmittel als Wasserdampf. So werden organische Flüssigkeiten mit einer niedrigen Verdampfungstemperatur als Wasser verwendet.

Neben beträchtlichen CO₂-Einsparungen, wirtschaftlichen Vorteilen für die Region durch den Brennstoff Holz und der Einsparung von Primärenergie durch Kraft-Wärme-Koppelung sei ein Hauptvorteil für die Umwelt: Selbst bei Holzfeuerung sei eine quasi staubfreie Strom- und Wärmeproduktion zu erreichen – die Emissionswerte liegen bei

Von Walter Dennstedt

Abensberg. Die Abensberger Firma Gammel Engineering GmbH hat vor kurzem den „Bayerischen Energiepreis 2014“ von der Bayerischen Staatsregierung erhalten. In der Kategorie „Anlagen, Prozesstechnik und Produktentwicklungen“ wurde damit die Ingenieursleistung und Pionierarbeit der Firma vom bayerischen Wirtschaftsministerium gewürdigt, die im das Heizkraftwerk „Naturenergie Hersbruck“ erstmals weltweit neue Maßstäbe setzt.

Firmeninhaber Michael Gammel teilte auf Anfrage mit, dass es das Team seiner Firma geschafft hat, bei der Erzeugung von Wärme und Strom neue Maßstäbe zu setzen. War es bislang so, dass die Technik immer noch im Groben auf dem Stand der Industrialisierung stehengeblieben ist, gelang es dem Ingenieursteam durch eine genaue Steuerung einer Rostfeuerung in einem Kessel mit Beschickung von oben zum einen die Feinstaubemission auf einen quasi nicht mehr nachweisbaren Wert zu reduzieren und zum anderen durch diese Beschickung zeitnah auf den Energiebedarf zu reagieren. Damit entfallen nach Aussagen Gammels die bisherigen Trägheitsmomente bei der Steuerung, ein Vorteil für Abnehmer, die schnell Wärme brauchen oder nur kurzzeitig. Zum anderen haben die Ingenieure mit neuen Trägermitteln

einem Hundertstel der gesetzlichen Grenzwerte, heißt es in einer Mitteilung des Wirtschaftsministeriums. In Hersbruck wurden rund 4,5 Millionen Euro in die Anlage investiert, weitere Ausbaustufen sind geplant.

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10063&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1138641>